

Berliner Runde am 27. September 2016 im SoVD Gebäude, Rolandufer 6, 10179 Berlin
Gaststätte „Ännchen von Tharau“, Konferenzraum

Teilnehmer:

RG 41, Potsdam - Hansi Staedke
RG 86, Berlin - Christa Kollak
RG 16, Berlin - Gerd Thiel und Hannelore Ebermann
RG 82, Berlin - entschuldigt
RG 21, Berlin - Heinz Pfingst und Margot Pietsch
Kontaktstelle MOL - Margot Pietsch

Leitung und Organisation: Christa Kollak

Protokoll: Margot Pietsch

Tagesordnung:

TOP 1: Gruppenarbeit und Probleme
TOP 2: Einschätzung Selbsthilfetag Tempelhofer Feld am 19.07.2016
TOP 3: Poliotag in Berlin?
TOP 4: Weitere Aktivitäten, Vorschläge
TOP 5: Berliner Rund sinnvoll oder nicht?

TOP 1: Gruppenarbeit und Probleme

Kurze Vorstellung von uns, da Gerd Thiel als Gruppensprecher der RG 16 und Hannelore Ebermann Finanzen RG 16 das erste Mal an dieser Runde teilnehmen.

Aussage von allen, die Arbeit wird schwieriger, da Nachwuchs fehlt. Entsprechend kann weniger organisiert und nicht weit geplant werden. Für die Ablösung der Gruppensprecher findet sich niemand.

Ein Landesverband Berlin/Brandenburg würde nur mehr bürokratische Arbeit bedeuten und wird von uns allen als nicht machbar erachtet.

Die Kooperationsverhandlungen mit dem DGM müssten transparenter für uns Gruppensprecher sein, so kommen Falschinterpretationen und Vertrauensverlust gegenüber dem Vorstand auf.

TOP 2: Selbsthilfetag Tempelhofer Feld

Dies war laut Christa Kollak eine Katastrophe, da zu viel Teilnehmer und zu eng im Zelt. Mit Impfgegnern konnte gesprochen werden. Impfflyer wurden verteilt, Flüchtlinge wurden nicht erreicht.

Am 4. Oktober ist im Charlottenburger Rathaus eine Auswertung der Veranstaltung.

TOP 3: Poliotag in Berlin?

Dies wurde zur Berliner Runde im April von Hajo Wöbbeking (Vorstand BV) angeregt.

Die Organisation durch die Gruppensprecher ist uns zu umfangreich.

Vorschlag von Heinz Pfingst, stattdessen eine Konferenz zum Thema „Heilmittel bis Rehabilitation“ durchzuführen. Wobei Polioärzte des BV mit Krankenkassenvertretern ins Gespräch kommen sollen, damit die med. Notwendigkeiten für uns Polios den Krankenkassen bewusster werden. Evtl. können auch Physiotherapeuten einbezogen werden, ansonsten nur die Gruppensprecher.

Heinz Pfingst wird sich mit einigen großen Krankenkassen in Verbindung setzen, um zu erfahren, ob die Krankenkassen dazu bereit sind und evtl. auch Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Diese Arzt-GKK-Konferenz soll in der letzten Oktoberwoche 2017 stattfinden, zum Weltpoliotag.

TOP 4: Weitere Aktivitäten, Vorschläge

Christa Kollak will sich mit den vier Verbänden der Physiotherapeuten in Verbindung setzen, mit der Zielstellung, das Post Polio Syndrom in den Fokus zu rücken, da deren Ausbildung diese Problematik nicht beinhaltet.

Weiterer Vorschlag, mit dem Migrationsamt eine Impfkampagne in einem Krankenhaus zu organisieren, mit anschließender Polioimpfung der Flüchtlinge. Dies wird für die nähere Zukunft verworfen.

TOP 5: Berliner Runde sinnvoll oder nicht?

Die „Berliner Runde“ wird von allen als wichtig zum Erfahrungsaustausch und Planung gemeinsamer Aktionen erachtet und fortgeführt. Sie soll halbjährlich stattfinden, wenn nötig auch kurzfristiger. Ansonsten Kontaktaustausch per Mail.

Margot Pietsch
Zweite Sprecherin RG 21 Berlin